



Dr. Ute Symanski

Themenlab, 17. Juni 2014

**Wissenschaftsmanagement braucht Coaching -
und zwar lösungsfokussiert**

Meine Thesen:

1. Die Leitungspersönlichkeiten an Hochschulen wollen Coaching, um den gestiegenen Anforderungen an ihre Führungs- und Steuerungskompetenz gerecht zu werden. Die Leitungspersönlichkeiten im Verwaltungsbereich haben einen kleinen zeitlichen Vorsprung und nehmen Coaching schon länger in Anspruch - die wissenschaftlichen Leitungskräfte ziehen nach.
2. Lösungsfokussiertes Coaching ist für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler besonders nützlich: Es gibt ihnen die Chance zu einem inneren Paradigmenwechsel und weist den Weg zu einem rollen-adäquaten Umgang mit Mitarbeiter/innen und Kolleg/innen. Nicht mehr die Analyse von Ist-Zuständen oder Problemen steht an, sondern die Arbeit an der gewünschten Zukunft. Der lösungsfokussierte Grundsatz, dass ich ein (inter- oder intraindividuelles) Problem nicht verstehen muss, um es lösen zu können, wirkt befreiend gerade auf Wissenschaftler/innen.
3. Mittels lösungsfokussiertem Coaching kann es gelingen, an Hochschulen einen wertschätzenden Führungs- und Führungsstil zu etablieren und zu einer offeneren Kommunikationskultur zu finden. Diese wird von den Studierenden wahrgenommen und kann übernommen werden. Damit werden solche Coaching-Erfolge zu Promotoren einer neuen Führungs- und Kommunikationskultur, die vorgelebt wird.

Literatur

- Baeijaert, Liselotte/Stellamans, Anton (2013): Resilienz: Ein Werkstattbuch zur Widerstandskraft. SolutionsAcademyVerlag.
- Iveson, Chris/George, Ivan/Ratner, Harvey (2012): Brief Coaching: A Solution Focused Approach. London: Routledge.
- Dorando, Max/Symanski, Ute (Hrsg.) (2013): Führungspraxis in Forschung und Lehre: Entwicklung – Bei-spiele – Perspektiven. Bonn: Lemmens, Edition Wissenschaftsmanagement.
- Symanski, Ute (2013): Das Informelle als Kern von Individualität der Hochschulorganisation: Zugang zu einem unerforschten Feld. In: Freie Assoziationen - Zeitschrift für das Unbewusste in Organisation und Kultur, Jg. 16, Heft 2, S.7-16.

**Angabe zur Person****Dr. Ute Symanski**, Hochschulcoaching

- promovierte Organisationssoziologin (Dr.-phil. / RWTH Aachen, Thema: Organisationskultur und informelle Spielregeln an Hochschulen)
- Kommunikationswissenschaftlerin (M.A. / WWU Münster)
- zertifiziert als Coach und Moderatorin (Universität Bielefeld)
- Konfliktbehandlung in Organisationen (Prof. Fritz Glasl, Salzburg)
- ausgebildete Solution Focused Professional
- rund 20 Jahre Führungs- und Management-Erfahrung an der TU Dortmund, der RWTH Aachen und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst - DAAD
- seit 2009 Beraterin
- Akkreditierung als Insights-Discovery-Trainerin

Mitgliedschaften

- Netzwerk Wissenschaftsmanagement
- Association for the Quality Development of Solution Focused Consulting and Training - SFCT
- Deutsche Gesellschaft für Soziologie
- Gesellschaft für Hochschulforschung

E-Mail: post@utesymanski.deWeb: www.hochschulcoaching.de